

**Bundes-
fachkonferenz
Politik-
Gesellschaft-
Umwelt**

In Zeiten von
Demokratiekritik, Nationalismus,
Globalisierungs- und Digitalisierungsängsten,
religiös motivierter Gewalt und rechtspopulistischen
Wahlerfolgen, wollen wir unter dem Motto

Solidarität lernen?!

Fragen stellen und Antworten finden, wie Politische
Bildung auf lokaler, internationaler und digitaler
Ebene darauf reagieren kann. Dazu gibt es den
Erfahrungsaustausch und die Präsentation
erfolgreicher Bildungsangebote
in der vhs.

**13. - 14.
November 2017
in der vhs
Osnabrück**

Die Bundesfachkonferenz ist eine Kooperationsveranstaltung der vhs Osnabrück, des Verbandes der Niedersächsischen Volkshochschulen und des Bundesarbeitskreises Politik-Gesellschaft-Umwelt im Deutschen Volkshochschul-Verband.

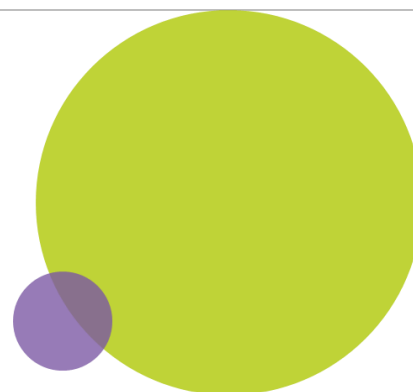
Programm

Sonntag, 12. November: Preview					
17:00	Stadtführung in Osnabrück (Treffpunkt an der vhs Osnabrück)				
19:00	Abendessen in der Hausbrauerei Rampendahl, (Selbstzahler) www.rampendahl.de				
Montag, 13. November					
10:00	Anmeldung und Kaffee				
11:00	Begrüßung Dr. Carl-Heinrich Bösling, vhs Osnabrück Steffen Wachter und Dr. Michael Lesky, Sprecher des BAK Politik - Gesellschaft - Umwelt				
11:15 – 12:15	Vortrag: "Solidarität lernen?! Erwachsenenbildung in 'bewegten' Zeiten" Ao. Univ.-Prof. Dr. Annette Sprung, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz				
12:15	Mittagsimbiss				
Linien	Exkursion	Workshop / Praxis			
13:00 – 15:00	Arbeitserziehungs-lager Augustaschacht I Dr. Michael Gander, Geschäftsführer der Gedenkstätte	13:00 – 14:00	Ehrenamtsportal - Wir gestalten Integration Andrea Rühmann, DVV	„With your eyes“ und „Fremd auf Augenhöhe“ Dr. Lothar Stetz, vhs LK München + Magda Langholz / Dr. Martin Winands, DVV	Freiraum - Thema BFD und Ehrenamt Torsten Haß, vhs Erfurt Zeitung und Kabarett – Zwei generationenübergreifende Projekte Gerhard Cassens, vhs REGION Lüneburg
		14:00 – 15:00	Politische Bildung als Online-Kurs? Celia Sokolowsky, DVV	hate2hate. YouTuber against racism Dr. Karin Gille-Linne, vhs Göttingen Osterode gGmbH	Ges. Zusammenhalt in Zeiten von Flucht und Migration Dr. Florian Pfeil + Ramona Kemper, WBZ Ingelheim
15:00	Aus- und Einstieg	Kaffeepause			
15:15 – 17:15	Arbeitserziehungs-lager Augustaschacht II Dr. Michael Gander, Geschäftsführer der Gedenkstätte	Weltverstehen für alle – Inklusive Bildung konkret Janika Hartwig, EPIZ Berlin	15:15 – 16:15	Demokratie-werkstätten: Abenteuerspielplätze der Politik Alexander Wicker, Bildungspartner Main-Kinzig - vhs	Fluchtursachen Dr. Florian Pfeil + Ramona Kemper, WBZ Ingelheim
			16:15 – 17:15	Engagement braucht Leadership – Qualifizierung von Vereinsvorständen Felicitas Kröger, vhs Osnabrück + Klaus-Dieter Ryrko, vhs Berlin Neukölln	Lust auf mehr! Globale Neugier wecken bei bildungsgewohnten Zielgruppen Michael Kempmann, DVV International; Ute Vielhaber-Jesse/Angelika Pöppel, vhs Bochum

17:15	Kurze Pause
17:30 – 17:45	Tagesresümee aus wissenschaftlicher Perspektive Ao. Univ.-Prof. Dr. Annette Sprung, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz
17:45 – 18:45	Podiumsdiskussion: Europa und Solidarität – Ein Widerspruch? <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Željko Dragić, Organisator Pulse of Europe Osnabrück • Prof. Dr. Andrea Lenschow, Jean Monnet Centre, Universität Osnabrück • Moderation: Dr. Carl-Heinrich Bösling, vhs Osnabrück
19:00	Abendessen und Get-together im DG des Kulturzentrums Lagerhalle in Osnabrück (gegenüber der vhs) www.lagerhalle-osnabrueck.de

Dienstag, 14. November

9:00	Ankommen			
9:15 – 10:30	Podiumsdiskussion: „Wird mit mehr Bildung alles gut? – Was wir tun und wie sie wirkt.“ <ul style="list-style-type: none"> • Esther Hirsch, Stellvertretende Leiterin DVV International • Prof. Dr. Harald Trabold, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Osnabrück • Moderation: Dr. Carl-Heinrich Bösling, vhs Osnabrück 			
10:30 - 10:45	Kaffeepause			
	Exkursion	Workshop / Praxis		
10:45 – 11:45	Besuch des Remarque-Zentrums Claudia Junk	Alles Fake News oder was? Ansätze für die (politische) Medienbildung Lars Gräßer, Grimme-Institut	vhs goes green Claudia Knabe, Sächsischer Volkshochschulverband	Bildungsurlaub 50 Jahre soziale Menschenrechte: Radiowerkstatt Irene Offeringer, vhs Köln
11:45- 12:00	Pause			
12:00 – 13:00	Podiumsdiskussion: Solidarität in der digitalisierten Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Ralf Gülden-zopf, KAS/Stadt Oberhausen • Roman Ebener, Abgeordnetenwatch.de • Moderation: Stefan Will, DVV 			
13:00	Imbiss und Ausklang			



Organisatorische Informationen zur Konferenz

Termin

Das Konferenzprogramm beginnt am Montag, den 13.11.2017 um 10 Uhr und endet am Dienstag, den 14.11.2017 um 13 Uhr. Am Abend des 12.11.2017 wird für Frühangereiste ab 17 Uhr ein Rahmenprogramm angeboten. Treffpunkt an der vhs Osnabrück.

Ort

Volkshochschule Osnabrück
Bergstraße 8 49076 Osnabrück
www.vhs-os.de

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 85.- € und enthält neben Programmgebühren die Kosten für Mittagsimbisse, Kaffeepausen und das Essen am Abend des 13.11.17 im DG des Kulturzentrums Lagerhalle in Osnabrück, Rolandsmauer 26; 49074 Osnabrück (gegenüber der vhs)
www.lagerhalle-osnabrueck.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über unser Online-Buchungssystem mit diesem Link an: <https://events.dvv-vhs.de>
Zunächst müssen Sie sich dort registrieren (sofern Sie das nicht schon für eine andere Veranstaltung gemacht haben) und anmelden und können dann die Veranstaltung auswählen und buchen. Anmeldeschluss ist der 27.10.2017.

Stornierung

Die Stornierung Ihrer Buchung ist bis zum 27. Oktober 2017 ebenfalls über das Online-Buchungssystem möglich. Danach gehen durch Nichtteilnahme anfallende Stornierungskosten zu Lasten des / der Teilnehmenden.

Unterkunft

Wir möchten Sie bitten, Ihre Unterkunft auf eigene Rechnung selbständig zu buchen. In folgenden Hotels steht ein begrenztes Abrufkontingent unter dem Stichwort „BFK Politik“ zur Verfügung:

- Dom-Hotel Osnabrück (nur 13./14.11., abrufbar bis 09.09.2017)
- Hotel am Nikolaiort (abrufbar bis 11.09.2017)
- Intour Hotel bzw. Hotel Klute: (abrufbar bis 24.09.2017)

Anreise

Einen Anreisehinweis und weitere Informationen der vhs Osnabrück finden sie unter: www.vhs-os.de

Kontakt im DVV:

Martin Boekstiegel · boekstiegel@dvv-vhs.de · 0228 975 69 84
Lisa Freigang · freigang@dvv-vhs.de · 0228 975 69 24 (ab 1.9.)

Bitte beachten: Mit der Anmeldung zur Bundesfachkonferenz Politik - Gesellschaft - Umwelt geben Sie Ihr Einverständnis:

1. zur Veröffentlichung Ihres Namens, Ihrer Organisation und Ihrer hinterlegten Emailadresse auf der Teilnahmeliste der Veranstaltung, die elektronisch und/oder vor Ort an andere Teilnehmende verteilt wird.

2. zur Erstellung von Bildaufnahmen Ihrer Person im Rahmen der vhs-Bundesfachkonferenz sowie zur Verwendung und Veröffentlichung (Online + Print) solcher Bildnisse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des DVV, seiner Mitgliedsverbände und der Volkshochschule Osnabrück.

Beschreibung der Programminhalte

12. November 2017

Rahmenprogramm

17:00 Uhr Für Frühangereiste findet eine **Führung** durch die Stadt Osnabrück statt. (Treffpunkt an der vhs Osnabrück)
Anschließend optionales **Abendessen** in der Hausbrauerei Rampendahl, (Selbstzahler).
www.rampendahl.de

13. November 2017

Plenum

11:15-12:15 „**Solidarität lernen?! Erwachsenenbildung in 'bewegten' Zeiten**“
Ao. Univ.-Prof. Dr. Annette Sprung, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz

Der Vortrag befasst sich mit den Motiven und Erfahrungen von Menschen, die sich in Krisenzeiten solidarisch engagieren und fragt insbesondere nach Lern- und Bildungsprozessen, die in diesem Zusammenhang stattfinden. Darüber hinaus wird die gesellschaftspolitische Funktion freiwilligen Engagements kritisch reflektiert und diskutiert, welche Konzeptionen von „Solidarität“ vor dem Hintergrund globaler Mobilität und neuer sozialer Ungleichheiten angemessen erscheinen.

Prof. Dr. Anette Sprung ist Bildungsforscherin am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz (Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung). Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind (Erwachsenen-) Bildung in der Migrationsgesellschaft, politische Bildung, Diversität, soziale Ungleichheit und partizipative Forschungsmethoden.

Exkursion

13:00 – 15:00 **Arbeitserziehungslager Augustaschacht**
Dr. Michael Gander, Geschäftsführer der Gedenkstätte

und alternativ

15:15 – 17:15

Die Gedenkstätte Augustaschacht erinnert an die Opfer und die Zeit des Nationalsozialismus im Osnabrücker Land. Das »KZ der Gestapo« ist Zeugnis schwerster Verbrechen: Von 1944 bis April 1945 waren dort mehr als 2.000 Jugendliche und Männer aus 17 Ländern unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert, mindestens 100 von ihnen überlebten die Haft nicht. Die meisten Insassen waren Zwangsarbeiter, die versucht hatten zu fliehen oder die nicht die geforderte Arbeitsleistung erbracht hatten. Ihre Bestrafung diente zugleich der Einschüchterung von über 25.000 Frauen, Männer und Kinder aus vielen europäischen Ländern, die im II. Weltkrieg in der Region Osnabrück arbeiten mussten.

Die Gedenkstätte Augustaschacht ist ein wirksamer Ort der Erinnerung, der Forschung und der Bildung, insbesondere für Schüler und Auszubildende. Zusammen mit der vhs Osnabrück werden seit Jahren gemeinsame Veranstaltungsreihen durchgeführt.

Workshops / Praxis

13:00 –
14:00

DVV Ehrenamtsportal ‚Wir gestalten Integration‘ – Einsatzchancen an der vhs

Andrea Rühmann, Projektleiterin „Ehrenamtsportal“, DVV

In Zusammenarbeit mit dem Learning Lab der Universität Duisburg-Essen entwickelt der DVV ein Online-Portal für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit. Das Portal soll Ehrenamtlichen schnell, einfach und ansprechend helfen können. Dazu bündelt es Informationen und Materialien zu allen Bereichen, die die Arbeit mit Geflüchteten umfasst.

Im Workshop werden der bisherige Arbeitsprozess und Stand des Portals vorgestellt. Erfahren Sie mehr über die Ziele und Besonderheiten des Portals, wie z.B. über das Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche sowie die Einsatzchancen an vhsen. Diskutieren Sie gemeinsam mit uns und anderen Teilnehmenden über Einsatzszenarien des Ehrenamtsportals und bekommen Sie Ideen für die Einbindung des Portals an Ihrer vhs.

13:00 –
14:00

„With your eyes“ und „Fremd auf Augenhöhe“

Dr. Lothar Stetz, vhs im Norden des Landkreises München + Magda Langholz / Dr. Martin Winands, DVV

Die Projekte „With-Your-Eyes“ und „Fremd auf Augenhöhe“ haben besonders intensive, mehrtägige Begegnungsformen von Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrungen organisiert. „With your eyes“ ist ein Kunstprojekt. Fünf junge Flüchtlinge. Fünf deutsche Jugendliche. Treffen sich. Besuchen einander, zeigen sich gegenseitig, was ihnen wichtig ist, was sie interessiert, beschäftigt, freut, wütend macht. Sie fotografieren die jeweils andere Welt mit ihren Smartphones, kommentieren ihren Eindruck. Eine kleine Bilderreise entsteht. Bundesweit zu sehen – eine Online-Ausstellung.

„Fremd auf Augenhöhe“ geht weiter und hinterfragt ein partiell defizitäres Flüchtlingsbild: Junge Flüchtlinge begegnen einheimischen Jugendlichen in der Rolle des Lehrers, der Lehrerin, Experten und/ oder Mentors/Mentorin. In dieser Rolle leiten Flüchtlinge (unterstützt durch Coaches) über den Projektzeitraum Workshops und Seminare und vermitteln in unterschiedlichen Bereichen ihre spezifischen Kompetenzen. Am Ende entsteht u.a. ein gemeinsamer Song.

Der Beitrag berichtet über Ergebnisse, Rahmenbedingungen, Schwierigkeiten, Finanzierung. Im Rahmen des Workshops wird auch der DVV-Förderbereich „Politische Jugendbildung“ (von Martin Winands und Magda Langholz) kurz vorgestellt.

13:00 –
14:00

Freiraum - Thema BFD und Ehrenamt

Torsten Haß, vhs Erfurt

Aus einer privaten Eigeninitiative einer Journalistin erwuchs aus einem Patenschaft-Projekt eine Deutschförderung für junge Frauen mit sehr kleinen Kindern. Im Lernort Freiraum, einer Außenstelle der Volkshochschule Erfurt, bot sich die Möglichkeit der sozialen Teilhabe bei gleichzeitiger Vermittlung erster Deutschkenntnisse und paralleler Kinderbetreuung. Es eröffnete sich für diese Zielgruppe erstmals die Gelegenheit auf ein soziales Miteinander außerhalb ihres persönlichen Umfelds.“

Zeitung und Kabarett – Zwei generationenübergreifende Projekte

Gerhard Cassens, Volkshochschule REGION Lüneburg

Die Zeitschrift „AUSBLICK“ und die Kabarettgruppe „DIE Lüneburger“ bestehen seit 1990. Beide Projekte arbeiten selbstverwaltet. Sie gehören zum festen Bestandteil des Programmbereiches Gesellschaft der vhs REGION Lüneburg. In ihren Zielsetzungen begleiten sie kritisch gesellschaftliche Entwicklungen. Von Zeit zu Zeit mischen sie sich in kommunalpolitische Diskussionen ein. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich. Die Kabarettgruppe hat etwa 35 Auftritte pro Jahr in Lüneburg und Umgebung. Beide Projekte werden fachlich begleitet.

<p>14:00 – 15:00</p>	<p>Politische Bildung als Online-Kurs? - Herausforderungen bei der Erstellung von Online Materialien für den „Orientierungskurs“</p> <p>Celia Sokolowsky, DVV</p> <p>Der Erfolg des digitalen Integrationskurslehrwerks „Ich will Deutsch lernen“ zur Unterstützung des Zweitspracherwerbs von Zugewanderten legt die Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien für das Modul des Orientierungskurses auf derselben Plattform nahe. Doch sind politische Bildung und Übungsformate wie Multiple Choice mit automatischer richtig/falsch-Auswertung harmonisch zusammenzubringen? Und welche Formate können auch in einer Online-Umgebung ein kritisches Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge fördern?</p>
<p>14:00 – 15:00</p>	<p>hate2hate. YouTuber against racism. Politische Bildung mit Spaß erreicht viel(e)</p> <p>Dr. Karin Gille-Linne, vhs Göttingen Osterode gGmbH</p> <p>Selbstreflexion, Antirassismus- und Medienkompetenztraining sind anstrengend. Mit einem YouTube-Star, guten TeamerInnen und Party ist politische Bildung dennoch für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiv.</p> <p>Kurzvorstellung eines Kooperationsprojektes von vhs Göttingen Osterode gGmbH in Hann. Münden, Kinder- und Jugendbüro Stadt Hann. Münden, Aufsuchender Jugendarbeit und Kinder- und Jugendbüro des Landkreises Göttingen, gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb</p> <p>Diskussion: Geht das nur mit Projektmitteln? Wie viel Spaß braucht es? Erreichen solche Formate auch Ältere?</p>
<p>14:00 – 15:00</p>	<p>Workshop: Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Zeiten von Flucht und Migration</p> <p>Dr. Florian Pfeil + Ramona Kemper, WBZ Ingelheim</p> <p>Der Workshop stellt eine Projektreihe der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung vor, die darauf zielt, das Verständnis von Fluchtursachen sowie den Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft zu fördern. Während der erste Teil des Workshops darauf ausgerichtet ist, das Projekt insgesamt vorzustellen, sollen im zweiten Teil einzelne didaktisch-methodische Konzeptionen vorgestellt und erprobt werden. Ziel ist es, Projektideen für Multiplikator*innen zugänglich zu machen und über Möglichkeiten des Einsatzes verschiedener Inhalte und Methoden zu diskutieren.</p>
<p>15:15 – 17:15</p>	<p>Weltverstehen für alle – Inklusive Bildung konkret</p> <p>Janika Hartwig, EPIZ Berlin</p> <p>Globales Lernen beschäftigt sich mit komplexen Zusammenhängen. Aber wie kann ich globale Themen so bearbeiten, dass sie für alle zugänglich sind? Und welche Methodik ist geeignet für Gruppen, in denen Teilnehmende mit und ohne weitreichende Deutsch-Kenntnisse bzw. mit und ohne kognitive Einschränkungen gemeinsam lernen? Im Rahmen des Workshops werden neue Konzepte und Materialien für inklusives Lernen vorgestellt und ausprobiert.</p> <p>Außerdem gibt es Tipps und Tricks für die eigene Gestaltung von inklusiven Methoden und Lernmaterialien, u.a. am Beispiel des EPIZ-Projekts GastroINKLUSIV – Neue Modelle für inklusiven Fachunterricht an der Berufsschule.</p>
<p>15:15 – 16:15</p>	<p>Demokratiewerkstätten: Abenteuerspielplätze der Politik</p> <p>Alexander Wicker, Bildungspartner Main-Kinzig - vhs</p> <p>„Ein Treffen mit politisch Interessierten unter neutraler Betreuung und mit der Möglichkeit, etwas zu erschaffen.“ So beschreibt Derya (19) die Demokratiewerkstatt (DW). Hier entsteht politische Bildung nicht als Produkt, für das man dann erst Teilnehmer gewinnen muss, sondern als Prozess, in den diese bereits eingebunden sind. Das verdeutlicht David (19) so: „Es ist wichtig, den Schülern dabei zu helfen, ihre eigene Meinung über Politik zu entwickeln.“</p> <p>Demokratiewerkstätten sind ein konsequent partizipatives Angebot der politischen Bildung, das bestimmten Prinzipien folgt. Alexander Wicker stellt sie vor und verrät, was es mit den Abenteuerspielplätzen auf sich hat.</p>

<p>15:15 – 16:15</p>	<p>Workshop: Fluchtursachen Dr. Florian Pfeil + Ramona Kemper, WBZ Ingelheim</p> <p>Menschen aus Syrien fliehen aus anderen Gründen als Menschen aus Eritrea. Die Debatte über geflüchtete Menschen kann nur verstehen und beurteilen, wer versteht, warum diese Menschen Zuflucht in Europa und Deutschland suchen. Der Workshop „Fluchtursachen“ widmet sich gezielt den wichtigsten Herkunftsstaaten von Geflüchteten in Deutschland. Mithilfe eines interaktiven Formats wird Wissen über die verschiedenen Fluchtländer vermittelt und gleichzeitig auf unterschiedliche Fluchtgründe aufmerksam gemacht. Anschließend bleibt den Teilnehmenden Zeit für Fragen und Diskussion.</p>
<p>16:15 – 17:15</p>	<p>„Engagement braucht Leadership“ – Qualifizierung von Vereinsvorständen Felicitas Kröger, vhs Osnabrück + Klaus-Dieter Ryrko, vhs Berlin Neukölln</p> <p>Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen und sozialräumlichen Zusammenhalt, gleichzeitig werden die Aufgaben eines Vereinsvorstands in rechtlicher, organisatorischer, aber auch psychologischer Hinsicht zunehmend komplexer. Vhsen haben das methodische und fachliche Können sowie die gesellschaftliche Aufgabe als Bildungspartner der Kommunen, sich hier einzubringen, um dem Sterben kleiner Vereine entgegenzuwirken. Die im Rahmen des von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Programms „Engagement braucht Leadership“ gemachten Erfahrungen können vhsen helfen, (angehende) Vereinsvorstände als Zielgruppe anzusprechen und bürgerschaftliches Engagement zu fördern.</p>
<p>16:15 – 17:15</p>	<p>Lust auf mehr! Globale Neugier wecken bei bildungsungewohnten Zielgruppen Michael Kempmann, DVV International; Ute Vielhaber-Jesse/Angelika Pöppel, vhs Bochum</p> <p>„Globales Lernen“ zielt auf die Ausbildung individueller und kollektiver Handlungskompetenz im Zeichen weltweiter Solidarität, fördert die Achtung vor anderen Kulturen, Lebensweisen und Weltansichten, beleuchtet Voraussetzungen der eigenen Positionen und befähigt, für gemeinsame Probleme zukunftsfähige Lösungen zu finden. DVV International unterstützt mit Beratung, Material sowie finanziell bei der Umsetzung von Veranstaltungen des Globalen Lernens gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.</p> <p>Die vhs Bochum ist regelmäßig im Projekt „Globales Lernen“ aktiv: Im Fachbereich SchulabschlussPLUS wird seit etwa einem Jahrzehnt mit den Teilnehmenden zu Globalisierung und Nachhaltigkeit gearbeitet. Es gehört hier sozusagen zum täglichen Leben, da dies fester Bestandteil des „Schulprogramms“ und damit in die Planung integriert ist.-</p> <p>Als direkten Einblick in die Praxis mit den Teilnehmenden erleben Sie einen Ausschnitt aus einer Auftaktveranstaltung für ein solches, länger laufendes Projekt der vhs Bochum.</p> <p>Entlang des Oberthemas und der vorgegebenen Rahmenbedingungen werden Sie mit Hilfe aktivierender Fragen dort abgeholt, wo Sie gerade sind; das Thema wird mit Ihrem Lebensalltag zusammengeführt. Beispielhaft werden Handlungsstrategien aufgezeigt für die eigene Projektarbeit.</p> <p>Durch die sehr persönliche Arbeit sind auch die Teilnehmenden persönlich und damit emotional eingebunden.</p>
<p>Plenum</p>	
<p>17:30 – 17:45</p>	<p>Tagesresümee aus wissenschaftlicher Perspektive Ao. Univ.-Prof. Dr. Annette Sprung, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz</p>

17:45 – 18:45	<p>Podiumsdiskussion: Europa und Solidarität – Ein Widerspruch? Dr. Željko Dragić, Organisator Pulse of Europe Osnabrück und Prof. Dr. Andrea Lenschow, Jean Monnet Centre, Universität Osnabrück Moderation: Dr. Carl-Heinrich, vhs Osnabrück</p> <p>Solidarität setzt Verständnis für den Gegenüber und Respekt vor seiner Meinung voraus. Die Europäische Union scheint sich allerdings in eine andere Richtung zu entwickeln, wie uns die populistischen und nationalistischen Strömungen in fast allen Mitgliedsstaaten drastisch vor Augen führen. Von einer Kultur der politischen Auseinandersetzung, Respekt vor anderen Meinungen oder einer Solidarität innerhalb Europas ist häufig wenig zu spüren. Was ist die Antwort auf diese Entwicklung? Wie bringen wir die Menschen dazu sich wieder konstruktiv mit Europa zu beschäftigen? Initiativen wie #PulseofEurope zeigen, dass es ein Interesse an Europa gibt jenseits von Verwertungslogiken. Was können wir daraus lernen und wie nutzen wir diese positive Stimmung? Nach den Inputs der beiden Diskutanten werden diese und weitere Fragen in einem von Dr. Carl-Heinrich Bösling (vhs Osnabrück) moderierten Gespräch behandelt.</p>
Rahmenprogramm	
19:00 Uhr	<p>Hotel Check-in für Montags angereiste und Abendessen mit get-together im Dachgeschoss des Kulturzentrums Lagerhalle in Osnabrück gegenüber der vhs www.lagerhalle-osnabrueck.de Optionales Angebot im EG: www.bluesdaybluesjam.de</p>

14. November 2017

Plenum	
09:15 – 10:30 Uhr	<p>Podiumsdiskussion: „Wird mit mehr Bildung alles gut? – Was wir tun und wie sie wirkt.“ Esther Hirsch (DVV International) und Prof. Dr. Harald Trabold (Hochschule Osnabrück) Moderation: Dr. Carl-Heinrich, vhs Osnabrück</p> <p>Die stellvertretende Direktorin der führenden Fachorganisation im Bereich Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit trifft auf einen Volkswirt, der klassische Entwicklungszusammenarbeit kritisch sieht. Tun wir mit den richtigen Mitteln das Richtige? Reproduzieren oder bekämpfen wir Armut? Ist der Einsatz für Erwachsenenbildung ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung und Bekämpfung von Fluchtursachen? Oder erzeugt zunehmende Bildung in Ländern des globalen Südens ohne Beschäftigungsmodelle sogar eher Migrationsdruck? Nach den Inputs der beiden Diskutanten werden diese und weitere Fragen in einem von Dr. Carl-Heinrich Bösling (vhs Osnabrück) moderierten Gespräch behandelt.</p>
Exkursion	
10:45 – 11:45	<p>Besuch des Remarque-Zentrums Claudia Junk</p> <p>Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum beherbergt eine Ausstellung zu Leben und Werk des in Osnabrück geborenen Autors von „Im Westen nichts Neues“ sowie das Erich Maria Remarque-Archiv mit der angeschlossenen Forschungsstelle Krieg und Literatur. Die für ein breites Publikum konzipierte Dauerausstellung wird durch Wechselausstellungen im Themenbereich Krieg und Kultur sowie durch Lesungen, Filmwochen, Symposien u.a. ergänzt. Das Remarque-Archiv stellt die weltweit umfangreichste Sammlung von Materialien von und über Erich Maria Remarque und sein Umfeld der breiten Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung.</p>

Workshop / Praxis

10:45 – 11:45	Alles Fake News oder was? Ansätze für die (politische) Medienbildung Lars Gräßer, Grimme-Institut Nicht nur Heranwachsende nutzen soziale Netzwerke zunehmend informationsorientiert, weshalb sich die politische Meinungsbildung zunehmend ins Netz verlagert. Das ist nicht unproblematisch, weil vielfach Inhalte in den sozialen Netzwerken publiziert werden, die nicht nach professionellen Standards produziert wurden. Was dagegen tun? Für die meisten User sind die Funktionsweisen der Netzwerke weitgehend unproblematisch, ebenso wie die Qualität von Informationen – Stichwort: Fake News. Hier gilt es anzusetzen! Vorgestellt und diskutiert werden nicht nur Zahlen, Daten und Fakten, sondern auch ganz konkrete Methoden zur Erkennung von Fake News.
10:45 – 11:45	vhs goes green Claudia Knabe, Sächsischer Volkshochschulverband In dem Workshop wird Ihnen das Projekt „vhs goes green – Entwicklung eines nachhaltigen Organisationskonzeptes zur Senkung der Treibhausgasemissionen an Volkshochschulen“ vorgestellt. Wie können wir nachweislich CO2-Emissionen in der Einrichtung einsparen? Mit welchen Partnern haben wir zusammengearbeitet? Wie haben wir die Mitarbeiter/Innen und Kursleiter/Innen für die Thematik sensibilisiert und in den Prozess integriert? Welche Probleme wurden deutlich, z.B. in Abhängigkeit der Trägerschaft? Welche Projektergebnisse können wir vorweisen? Gemeinsam wollen wir diskutieren, welche Rolle der Klimaschutz in der eigenen Einrichtung spielt, aber auch, wie sich das Thema im Programmbereich widerspiegelt.
10:45 – 11:45	„Bildungsurlaub 50 Jahre soziale Menschenrechte: Radiowerkstatt“ Irene Offeringer, vhs Köln Die Verknüpfung des Erwerbs von Kenntnissen über Entwicklungspolitik mit der Vermittlung (radio)journalistischer Kompetenzen ist das Ziel dieses Projekts. Auf dem Weg vom selbst geführten Interview mit Experten verschiedener NGOs bis zum fertigen Radiobeitrag erlernen die Teilnehmenden nicht nur die redaktionellen Fähigkeiten eines Radiojournalisten (Schreiben fürs Hören, Recherchieren, Interviewtechniken, öffentliche Präsentation von Inhalten), sondern auch technische Fertigkeiten (Aufnahme, Schnitt von Radiobeiträgen). Durch die Recherchen zu entwicklungspolitischen Themen werden sie zur kritischen Analyse komplexer Sachverhalte befähigt und an ein mögliches Engagement beim entwicklungspolitischen Radio, NGOs u.ä. herangeführt. Das ungewöhnliche Format des Bildungsurlaubs erlaubt zudem die Erschließung neuer Zielgruppen. Gefördert wurde die Veranstaltung im Projekt „Globales Lernen in der vhs“ durch Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Plenum

12:00 – 13:00	Podiumsdiskussion: Solidarität in der digitalisierten Gesellschaft Ralf Güldenzipf, KAS/Stadt Oberhausen und Roman Ebener, Abgeordnetenwatch.de Moderation: Stefan Will, DVV Mit der Digitalisierung sind neue Möglichkeiten entstanden, Solidarität zum Ausdruck zu bringen: Online-Beteiligungsinstrumente und soziale Netzwerke lassen unmittelbare Mobilisierung zu und eröffnen neue partizipative Prozesse. Auf der anderen Seite werden die Gefahren diskutiert: Lösen Facebook und Co. in Zukunft reale Sozialisierungsprozesse ab? Führen soziale Netzwerke durch Filterblasen und eigene Öffentlichkeiten dazu, dass wir immer selbstbezogener werden? Machen Politiker in Zukunft nur noch virtuelle Politik? Sind Bürgerhaushalte und Bürgerbeteiligungsformate nur scheindemokratische Angebote? Was bedeutet dies für die Arbeit von Volkshochschulen? Diese Veranstaltung steht in Zusammenhang mit dem Projekt „Smart Democracy“ (ein Gemeinschaftsprojekt des BAK Politik und ELW). www.smart-democracy.de
--------------------------	---

Veranstaltungsende